

schaft giebt? ist er verehlicht und seine Ehe kinderlos? Wie könnte es aber geschehen, daß in keinem öffentlichen Blatt der Tod des seeligen Bruder Karl erwähnt, und nirgend ein Nekrolog von ihm erschienen ist, da es doch sonst in vielen gelehrten Journalen nicht an Nachrichten der Art fehlt! Karl war ja selbst als Schriftsteller nicht unbekannt, und schon der Name berechtigte ihn zu einer öffentlichen Erwähnung.

Von der guten Buttlar habe ich ziemlich oft Nachricht; wir stehen im Briefwechsel miteinander, dann auch durch Tiecks und durch mehrere gemeinschaftliche Bekannte. Ich veräume keine Gelegenheit ihr so oft ich es möglich machen kann irgend eine kleine Freude zu machen. Sie ist so bescheiden, und so dankbar genügsam, daß auch das kleinste schon dazu hinreicht; die Arme muß sich ihr Leben recht sauer werden lassen; das mindeste Zeichen der Liebe und Erinnerung erheitert ihre so trübe Existenz. Princessin Auguste hat ihre Tochter ins Fräulein-Stift aufgenommen, wo sie bis zu ihrem achtzehnten Jahre unterrichtet und erhalten wird. Eine große Wohlthat für die Tochter wie für die Mutter, die dadurch veranlaßt wird in Dresden zu leben, während Buttlar, der nicht dort leben mag, von dort entfernt ist und sie dadurch Ruhe vor ihm hat. Es ist eine Wohlthat der Princessin, aber auch das Einzige was für die Einzige Tochter, eines so treuen lang gedienten Dieners geschah! — Gelingt es mir so mache ich künftigen Sommer die Rheinreise auf bequemer eingerichtete Weise, und dann würde ich Sie gewiß beyhm Worte halten mich bey sich aufzunehmen, wenn ich nicht befürchten müßte Ihnen eine zu große Last aufzubürden. Eine bejahrte Frau kann nichts mehr zur geselligen Annehmlichkeit beitragen. Wie schön wäre es, wenn Sie unterdessen uns hier einmal besuchen wollten. Ein so schönes zierliches Haus, wie das Ihrige mir beschrieben wird, können die armen Mahlers Leute freylich nicht anbieten, aber doch ein ruhiges, geräumiges Zimmer, und zur Unterhaltung fünf hübsche lustige Kinder, die Ihnen vorstellen zu dürfen, ich mich sehr freuen würde. Philipp